

Aboonmentspreis

Die Hauptausgabe über den im Stadtkreis und den Vororten erschienenen Ausgaben abgezahlt: vierzehntäglich 4.-50,- bei zweimaliger täglicher Auflösung bis Preis 4.-50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.-50,- Direct tägliche Auslandsauftragung bis England: monatlich 4.-50,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.-7 Uhr, die Nach-Ausgabe Wochentags 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Wolfgang S.

Die Expedition ist Wochentags unterbrochen geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 17 Uhr.

Filialen:

Otto Stein's Buchhandlung (Alfred Götz), Universitätsstraße 1,
Leipzig, am 20. August 1892.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Alteiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 443.

Dienstag den 30. August 1892.

86. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Berichte des heutigen Verwaltungsbüros werden verdurch auf die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 9. Mai 1890 (abgedruckt in der Leipziger Zeitung Nr. 112) nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Hiermit hoffen Siegelben, um die erforderlichen Schriftmehrheiten auszuräumen treten zu können, gleichfalls auf die Unterwerbung bei dem für den Ort der Krankheit zuständigen Beauftragten sofort anzugeben. Die Formulare zu diesen Anzeigen, welche vom Beauftragten zu befreien sind, gehen unter dem Begriff „portofreie Dienstbücher“ und unter dem Namen des abhängenden Kreises ununtertrennbar an den Beauftragten zurück.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist für jeden einzelnen Dok mit Geldstrafe bis zu 15.- zu ahnden.

Leipzig, am 29. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. R. A. U. P.

VIII. 3792.

Bekanntmachung.

Der Unterhaltung der auf den Baubößen stationierten Krieger und zu allen für den Fall des Ausbruchs einer Choleraepidemie sonst nicht vorliegende Dienstleistungen werden gereimte Personen, insbesondere frühere Lazarettbeamte geführt.

Wiedergabe nimmt die Rathauswache im Rathausdurchgang entgegen.

Leipzig, den 28. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Aerztlicher Bezirksverein Leipzig - Stadt und -Land.

Sitzung am 30. J. Abends 10 Uhr im Hörsaal des hygienischen Instituts (Liebigstrasse 24).

Tagesordnung: Vortrag des Geh. Medizinalrat Professors Dr. Hoffmann: Über die Thätigkeit der Aerzte bei auftretenden Cholerafällen in Leipzig und über die hierbei in öffentlichen Interessen gewährten und durchdringenden Schutz- und Verhütungsmassnahmen.

Dr. Siegel. Dr. Henzel.

Bekanntmachung.

Die Geschäftskraft des öffentlichen Gesundheitswesens in der Zeit vom 22. bis 28. dieses Monats im Regierungsbureau bei 150 Utersdorffschem Gebäude, welche bisher mit Ärzten und Apothekerinnen und anderen geschäftlichen Arbeitsplätzen beschäftigt waren, zu teilweise industriellen Arbeits- und gegen das Gauen oder selbst — unter gleichzeitigen Bedingungen zu vertragen. Anträge und Ansprüche haben bis zum 30. 8. 92 zu richten an

Die Direktoren der Volksschulen.

Bekanntmachung.

Zum Arbeits- und Lohnvertrag zu Kosten und für Kostenstabilität von ca. 180 monatlichen und ca. 90 wechselseitigen Vereinigungen, welche bisher mit Ärzten und Apothekerinnen und anderen geschäftlichen Arbeitsplätzen beschäftigt waren, zu teilweise industriellen Arbeits- und gegen das Gauen oder selbst — unter gleichzeitigen Bedingungen zu vertragen. Anträge und Ansprüche haben bis zum 30. 8. 92 zu richten an

Die Direktion.

Die Vereinigung von 340 qu. Fußfläche des Rathauses direkt ist am

2. September

öffentlich vergeben werden.

Kollegienwoche soll es am 1. September.

Leipzig, den 27. August 1892.

Der Magistrat.

Der Ministerwechsel in Serbien.

Serbien ist vom Beispiel Griechenlands gefolgt und hat eine Regierung eingesetzt, welche die Wehrkraft der Volksverteidigung gegen sich hat. Über die Umfrage der Veränderung herrscht völlige Unkenntlichkeit, es handelt sich um Dinge, die vorlängig nur wenigen Personen bekannt sind, aber so viel ist unwiderstehlich, daß es nicht allein politische Gründe sind, welche den Wiedereintritt Politički's herbeigeführt haben, sondern auch persönliche und vielleicht bankettähnlich finanzielle. Auf die genannten weist die Absicht des neuen Ministeriums hin, eine unparteiische Kommission zur Untersuchung des Standes der Finanzen, der Steuern und der jahrebenden Schulden zu wählen zu dem ausgeschriebenen Zweck, Erfahrungen einzuführen. Also genau dieselbe Erfahrung wie in Griechenland, was ebenfalls die schlechte Finanzverantwortlichkeit den Auslöser für die Absetzung des Ministeriums gewesen ist. Der neue Minister will nun die Wiedereinführung seiner Umgebung zu machen, sondern ihm die Wiedereinführung seiner Umgebung brachte seine Gedanken und Pläne für sich zu erhalten, damit er im geprägten Augenblick in der Lage sei, sich klarzumachen, über was zu entscheiden, was er zur Richtlinie seiner Handlungswweise wählen will.

Will man, wie die "R. S." hört, wissen, daß die noch von anderen Regierungen angestellten Erhebungen in dieser Richtung auch in Preußen im Gang wären. Die Erhebung und nachdrückliche Prüfung der Sachen nimmt sehr wahrscheinlich erhebliche Zeit in Aufwendung, so daß sich Ergebnisse der Verhandlungen für die nächste Zeit schwierig erwarten lassen.

Über seine Amtsenthebung wegen "bestimmten Übernahmen" hat der Minister an St. Petersburg, Carl Witte, seines bei Fontaine u. Co. in Berlin einen gegen 200 Seiten lange Briefschreiben lassen. Ein großer Teil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten bilden noch in anderer Beziehung ein ganz besonderes Interesse. Das Verhalten von Mitgliedern des Conservatoriums in letzter Angelegenheit wird natürlich, zum ersten Theil unter Beziehung auf Serbien, als ausführlich und sorgfältig bezeichnet. Ein großer Theil des Schreibens ist einer Art des Gutachtens gewidmet, welches der königliche Rechtsrat Dr. Wissensperg über das Geistesgegenstand des Herrn Witte abgegraben hat. Die Verhandlungen schriftlich des durch seine Kämpfe mit Süder belämmerten Präsidenten b

Die Hölle der häßlichen Feuerwehr wird im Felde eines Brandes, ohne Rücksicht auf helle Umfang oder Unterhaltung, unentwegt gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. @ Lehmanst für Musik.
Lager sämtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quinqauer Saiten.
Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen aus Studios für Orgelspieler.
Verkauf und Vermietung.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL-, STAHLBLECH-,
Comprim., blanker Transmissionss-Wellen etc.,
sowie sämtl. Fabrikate des GRUSONWERKE, Magdeburg-Bockau,
bei **Eduard Dunkelberg.**

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Reserven.

Aetiengesellschaft für Fuhrwesen.
32 Neukirchhof 32.
Mittet sich mit einem festen Bestande von 50 eleg. Pferden und 120 dlv. Laxenwagen, vom Gesamtwert bis zum elegantesten Landauer, dem verhältnissäglichsten Preise empfohlen. Abonnements wöchentlich, monatlich, halbjährlich und jährlich bei billigster Berechnung.

Gummi-Waren-Bazar
10 Petersstraße 19.
Gummi - Wasserschlüsse.
Gummi - Reise-Utensilien.
Gummi - Regenreiche für Herren und Damen.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Heinecker, Chemnitz,
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Fabrikate der
Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien
bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

M. Ritter
Beerdigungsanstalt 32 Neukirchhof 32.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper.

Goethestrasse 1.
Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, L, am Siegesdenkmal.

R. Stumpf,
Plagwitz,
Carl Heine-Straße 2a, I.

Gummi-Wasserschlüsse bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt "Pictor" Beerdigungsanstalt
29 Neukirchhof 29.

**Gumm- u. Guttaperechs-Waren, Asbest, Leder-, Baumwoll-,
Balata-Treibriemen, Haarschlüsse, Schirmgelenk-Scheiben
bei Hecht & Koeppen.**

Restaurant Hotel Palmbaum.
Von 12-5 Uhr Mittags bis 8, Karte, Dinersum. 1,50-4,6, nach
im Abonnement. Pilsner Bierzerl, Brause (direct vom Fass).
Abendkarte reichhaltig.
Festäle zu Hochzeiten.

Bersteigerung.
Wittstock, den 31. des Monats,
Samstagabend 2 Uhr
jeden im Galerie "Zum Sonnenblümchen"
in Plagwitz eine Partie - zum Theil
neue - Hotel, darunter 1 grüne Blätter-
garantie, 1 großer Teppich, 2 Badewannen, 1
Waschregal, 1 Waschtröhre, 2 Spülbecken,
1 schöner Angel Wand, Webers und
Gliedkörben, 1 Posten Gold-, Silber-
und Eisenwaren (Ring, Ohrringe,
Kette, Kreuze, Broschen, Medaillen u. s. w.),
Uhrenzettel u. s. w., meistens gegen
Bezahlung bestellt werden.

Leipzig, am 27. August 1892.
Der Gerichtshofsvölker
beim Königlichen Amtsgericht.

Bersteigerung.
Samstag, den 1. September 1892,
Vom 10 Uhr Jollen im Bersteigerungs-
raume des Hotel "Zum Sonnenblümchen"
in Plagwitz eine Partie - zum Theil
neue - Hotel, darunter 1 grüne Blätter-
garantie, 1 großer Teppich, 2 Badewannen, 1
Waschregal, 1 Waschtröhre, 2 Spülbecken,
1 schöner Angel Wand, Webers und
Gliedkörben, 1 Posten Gold-, Silber-
und Eisenwaren (Ring, Ohrringe,
Kette, Kreuze, Broschen, Medaillen u. s. w.),
Uhrenzettel u. s. w., meistens gegen
Bezahlung bestellt werden.

Leipzig, den 26. August 1892.
Trauer, Get. Woll.

Selbsthilfeverkauf.
Am 1. September d. J. 9 Uhr Vor-
mittags, sollen im Hotel der Firma
Heinrich Schomburg hier,
Peterstraße 17,

**61 Ballen Raffee u.
46 Sacf Zucker**
notarisch wiedersetzen gegen sofortige
Vorabzahlung versteigert werden.

Auction.
Samstag, den 1. September 1892,
Vom 10 Uhr Jollen im Bersteigerungs-
raume des Hotel "Zum Sonnenblümchen"
in Plagwitz eine Partie - zum Theil
neue - Hotel, darunter 1 grüne Blätter-
garantie, 1 großer Teppich, 2 Badewannen, 1
Waschregal, 1 Waschtröhre, 2 Spülbecken,
1 schöner Angel Wand, Webers und
Gliedkörben, 1 Posten Gold-, Silber-
und Eisenwaren (Ring, Ohrringe,
Kette, Kreuze, Broschen, Medaillen u. s. w.),
Uhrenzettel u. s. w., meistens gegen
Bezahlung bestellt werden.

Martin, Sozialräte.

Wichtig für Schneider!
Die zu einem Nachtheile gehör. Herren-
Hose und Ärmelstücke u. s. m. werden
Wittstock, d. 31. August, Radom. Janet
3 Uhr nachmittags versteigert Reichs-
strasse Nr. 30, im Hofe.
H. Mück, Auctionator.

Dr. med. H. Reiter,
Leipzig-Plagwitz,
Apotheke,
von der Reise zurück.

Dr. med. R. Graefe
von der Reise zurück.

Dr. Lebelt
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück

Zahnarzt L. Moeller,
Plaßdorfer Str. 1. II.

Lupus, frischste Geschlecht-Nische,
Geißel-, Geiß u. a. Seiten hell in mög-
lichst langer Zeit, auch drittlich.

Dr. med. Neubeck, Leipzig
Sektor 20. Sprechst. 8-9 u. 5-9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, zu, Berndorfstr.
Gebüld. 11-12 u. 5-6 Uhr Sektor 7, II.

Centralbad
9 Nauendorfstrasse 9
Schwimmhassus und Wannenbäder.
J. C. Irmler, Hoffleierstr.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 12. Vermietung.
Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Spezialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots
und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Nenes Theater.
Dienstag, den 30. August 1892.
Aufzug 7 Uhr.
(236 Plakettens-Vertheilung. 4. Etage, Jean.)

Veräußerung zu Ehren der X. Wunderberiemmlung des
Verbändes Deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine.
Sicilianische Bauernhore.

(Cavalleria Rusticana.)

Der in einer Szene noch den gleichnamigen Teufelbild des
G. Berga von G. Tagini-Tozzetti und G. Menotti.

Welt von Pietro Mascagni.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldschmidt.

Personen:

Contessa, eine junge Blümchen

Mr. Mart.

Turibio, ein junger Bauer

Francesca-Chamberlain.

Eufua, eine Mutter

Fr. Schäfer.

Luca, eine Frau

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Herrn:

Das Schwert des Damokles.

Regie: Kapellmeister Goldschmidt.

Personen:

Herr Goldschmidt

Elisa, keine Frau

Fr. Poet.

Fr. Poet.

Carl Schäfer

Fr. Poet.

Das Licht.

Welt von G. Goldschmidt jun.

Überzeugende Compositors von Cavalleria Rusticana. Jean Goldoni.

Verkäuft: Derne le Bœuf, Herr Poet, Herr Goldschmidt.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Emilia, Kinder.

Fr. Poet.

Viele goldene und silberne Medaillen.

Amerikaner und verbesserte Irische Ofen,

unterreicht in Heizung und in großer Musterwahl, in einfachen bis hochfeinen Ausführungen.
Gebrüder Gienanth, Eisenhüttenwerke.

Leipzig,
Königplatz No. 1,
Ecke Rossplatz.



Kola-Cacao Sarotti p. 1/2, Ko. 2,50, 1/4, Ko. 1,30, 1/8, Ko. 0,70.
Kola-Chocolade Sarotti (feinster Qualität) die grosse Tafel 0,60 -
die kleine Tafel 0,30 -

Kola-Chocol. Dessert Sarotti per Schachtel 0,60 -

Kola-Extract-Bonbons Sarotti per Schachtel 0,60 -

Kola ist durch unser zum Patent angemeldetes Verfahren in Verbindung mit feinem Cacao und Chocolade einen köstlichen Genuss und Nahrungsmittel, gut im Geschmack und nicht zu verwechseln mit früheren geschmackswidrigen Fabrikaten.

Felix & Sarotti, Berlin, Fabrik : Belle-Alliance
Straße 81.
Leipzig: Engelapotheke, Hofapotheke zum weißen Adler, Salomonapotheke, Hirschapotheke, Albertapotheke.

Unsere beste und wertvollste Toiletteseife ist:

Doering's Seife mit der Eule.

Schöner Teint, Jugendfrisches Aussehen wird durch das Sieb, mit dem auch leicht durch den üblichen Gebrauch bei Qualität und Wert erhalten wird. Die Seife ist so weiß, so rein, so frisch neutral, dass durch sie berichtet wird, dass die geballierten, ägyptischen Seifen zerstoßen, während Röthen und Räucherln der Hest, vorzüglich Grünsäure und Weizen berühren. Deutschen und Spannen nach dem Waschen, Reinigung des Teintes. Wie diese Erleichterungen resp. Richtigkeit vermittelst will, fasse zu seiner Seife Doering's Seife mit der Eule, die beste Seife der Welt!

Großverkauf: Aumann & Co., Leipzig.

Putz-Seife,

Das beste Purgmittel für alles, wie Gold, Silber, Eisen, Stahl, Kupfer, Messing, Blei, für alle Rückengräber, für Glas- und Porzellangegenstände, Spiegel und Fensterscheiben, wie auch für Holzwerk.

Die Seife ist nur noch mit sehr schwerer Schlagschale, Glas und Blume.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Vorständig in Leipzig bei:
Hausstraße 35, Eduard Otto Kitzel.
Überstrasse 22, Gustav Franz.
Berliner Str. 6, Louis Glässer Nachf.
Str. 1, T. Cami & Co.
- 53, C. F. Schubert Nachf.
Ringstraße 10, A. Niedlich.
Dorotheenplatz 1, Paul Hanbold.
Dorotheenplatz 22, Rudolph Kunze.
Geschenk 36, Rudolph Hiltzberg.
- 3, Heinrich Volpert Nachf.
Grimmstraße 11, H. F. Elvinus.
Kammergericht 31, F. W. Neumann Nachf.
Ritterstraße 1, Brückner, Lampe & Co.
Burgtorstraße 11, Gebr. Schwarz.
Witten-Gießerei 6, W. Meissner.
Markt 16, Mantel & Biedel.
Königstraße 3, Otto Meissner & Co.
- 34, Ch. Friedr. Schmidt Nachf.
Nürnbergstr. 39, Andreas Hassel.

Leipziger Desinfection- Seifenpulver
Ist das beste und billige Wasch- und Reinigungsmittel; vereinfacht die Wäsche einen angenehmen Geruch und bringt einen stark desinfizierenden Eigenschaften

zum Reinigen der Wäsche-Sachen von sehr geringer Natur.

Leipziger Großhändler: Franz Easser Nachf., Leipzig-Vilagwitz.

Zur Desinfection!

Carbol-Desinfectionspulver
in kräftiger, ganz klarer, der seidenähnlichen Vorbereitung entsprechend, liefern in 100g-Säcken je 6 Kr. bei uns.

Hermann Jentzsch, Fabrik chem.-techn. Produkte,
2. Hausnumm. Sonnenstraße Nr. 22.

Dresden,
König Johann-Strasse,
Ecke grosse Schlossgasse No. 2.

■ Prämiiert im In- und Auslande. ■
Sächsische Bronzewaren-Fabrik
vorm. K. A. Seifert, Action-Gesellschaft, Wurzen i.S.

Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Filiale Leipzig

Filiale Leipzig

Sächsische Bronzewaren-Fabrik

Telegramm-Adresse:
Seifertbronze Leipzig.

Telephone-Auslass:
1204, Amt L.

Die Umländerungen von Gasröhren für elektrisches Licht, sowie die Renovierung aller vorhandenen Kronen führen wir gleichzeitig gut und billig aus.

Filialen mit Lagerfilialen in
Breslau,
Bromberg,
Coblenz a. Rh.,
Hamburg,
Königsberg i. Pr.,
Stuttgart,
Prag,
Wien,
Stockholm,
Strassburg i. Els.

Zu Kauf und Miete:
Stahl-schienen, fertige Gleise,
Mulden- und Kastenkipploren,
Wagen aller Art, Locomotiven,
Räder, Radsätze, Welchen,
Dreh scheiben.

■ Die billigste Bezugsquelle ■
Das Magazin für Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das
grossartige Assortiment in- und ausländischer Majoliken, Englischer Fayences,
Porzellan- und Biscuit-Fantaisie-Gegenstände. Sitos das Neueste in Luxus- und
Bedarfsgeschäften aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher
Lederwaren, Pariser Bijouteries, Ball- und Gesellschaftsfächer, Reise
ausser, Lager Japan- u. China-Waren. ■ Details-Verkauf zu wirklichen
Euros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung sind sämtliche oben verzeichnete Waren ebenfalls vertreten, ferne das Neueste
in Cravatten, Sonnen- und Regenschirmen, sowie sämtliche Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vorteilhaft kaufen will,
sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Dampfschornsteinbau.

Georg Müller, Dresden, Rabenerstrasse 10.
Ausführung in runder Form aus radialem Formsteinen oder in schräger Form.

Garantie für Haltbarkeit.

Aufbau ohne Gerüst.

Ausführung jeder Reparatur an Schornsteinen, wie Blenden, Ausfugen, Ab-

brüchen, Erhöhungen etc. Blitzableiter-Anlagen.

Vorzüglichen Gas-Coaks

in plumpen Säulen liefern ich:

et 1 Eimer 1 Dose mit 90 Kr.

fret 1 Eimer 1 Dose mit 105 Kr.

Louis Meister,

Rabenkrothe 16.

Cognac

der Actien-Gesellschaft
Deutsche Cognac-Brennerei

vorm. Gruner & Co.,

Tegnmar i/S.

Bestes deutsches Product,
auf 17 Ausstellungen mit goldenen Medaillen, Staatsmedaillen
und Ehrenpreisen höchst prämiert.

zu haben in den meisten Galanteriewaren-, Delicaten-, Druckereihäfen
und Apotheken.

General-Vertretung und Lager für Leipzig und Umgegend
bei **Holzapfel & Büchner, Tegnmarstr. 1.**

Telephone: Amt IV, Nr. 3109.

Neuheit.

Der Name Carl Häuser, Leipzig, Reichsstraße 6, alte
Gärtnermeisterei (Goed's Hof), parierte und 1. Stiege, dient ich für
Leipzig und Umgegend den kleinen Verkauf meiner patentirten
Conservenbüchsen,

bei denen das Springen beim Kochen mit den Gräben ganz geschlossen und
meiste sich durch einfache Handhabung der Verhältnisse leicht zuverlässig
festig ausreichend, übertragen, und ist dieß im Stande, zu gewissenlos zu
verlaufen.

J. Ernest, Löben.

Geben drei Gelagen.



Specialität:
Ohne Gerüst
Nürnberg 1882.

Specialität für runden
Rudolf Bauch,
Rathausmarkt 19, nahe der Grimmaischen Straße.
NB. Der Balken nach Nr. 19. Sepiafarbe er gestrichen sein.

Dampfschornsteinbau

aus radialem Formsteinen der Greppiner Werke unter dauernder Garantie für die
Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.

Einmauerung von Dampfkesseln jedem Systems.

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung unter dauernder
Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.

Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz, Belgien,
Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen. Vertreter: Martin Zoch, Dresden-Neustadt.

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF

Übernahm des Bau runder
Dampfschornsteine

aus radialem Facettensteinen, inklusive Materiallieferung

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 443, Dienstag, 30. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

X. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

1. Sitzung am 29. August Vormittags.

Die sehr geschäftig verlaufende, welche den Raum der öffentlichen gesetzten und durchführten Begrüßung abgehen hatte, war für die Festlegung des ersten Tages entsprechend vorgesehen worden und stellte sich in allen Theilen mit dem zahlreich erschienenen Theilnehmern, den Mitgliedern der Vereine aus allen Thülen Deutschlands, sowie weichen und hohen Gütern.

Der Vorsitzende des Verbands-Vorstandes, Herr Oberbaudirektor Wiebe, Comptoir d'assurance, aus Berlin, eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Es tritt an mich die dankbar entgegengenommene Aufgabe herein, mir zwei Jahre in Hamburg zu verleben, so heute hier in Leipzig die große Wanderversammlung deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine zu eröffnen und in ihrem Verlaufe zu leiten.

Wenn ich zunächst noch meinen eigenen Empfahrungen bediene, so möchte ich das eigentlich Selbst nicht unerwähnt lassen, welches mich überzeugt, indem ich darin sehe, dass nur wenige Tage reüsslich sind, seitdem ich die Ehre hatte, den Präsidium des fünften internationalen Bauausstellungskongresses in Paris anzugehören. Ähnlich diesem Congress und unserer Wanderversammlung finde ich vornehmlich zwei Unterschiede, den einen im Zwecke, den anderen in der Sitzungsanordnung der beiden Versammlungen. Der eine ist ein einheitliches Gelehrte der technischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaften, den Verhandlungen, die untrügt bilden müssen alle Gattungen der Baukunst und Bauingenierien, nicht dies der Kunst. Der zweite Kongress von Thüringen aus allen Staaten der christlichen Welt besteht — die tagen aus deutscher Männer aus deutschem Boden. Gegenseitige Freiheit, die großen Reichsdeutschen wurde es sonst kein, eines Bereichs darüber anzusehen, welcher von beiden Versammlungen größte Erfolge für die Entwicklung der Kultur im Allgemeinen und der technischen Fächer im Besonderen gebracht habe. Und um so wichtiger wurde dieser Beruf sein, als von mancher Seite der Punkt in großer Bauversammlung überhaupt in Absicht gestellt wird. Wie, die wir in diesen Räumtagen wohl, und welche Meinung einzunehmen? Wenn ich in der gemeinsamen Arbeit ein wesentliches Bedeutungsschicht für die Baukunst im Großen und Ganzen, für ihre vielseitigen Zwecke im Einzelnen. Sie haben im gegenwärtigen Ausdruck unserer Kunstrechte und Erkenntnisse, in der Ausbildung und Erweiterung der persönlichen Verhandlungen unter den Fachgenossen eine so große Bedeutung, dass wir uns fast gern wieder zusammen führen, um in einem und städtischer Unterhaltung der Vergangenheit zu gedenken, und die Gegenwart zu erfreuen und über unsere Zukunft gemeinschaftlich zu beratschaffen.

Herrn nun hat das Wort „Vergangenheit“ für uns eine ganz bedeutende Bedeutung. Denn mit der vorjährigen Wanderversammlung blieben wir auf das erste halbe Jahrhundert unserer gemeinsamen Tätigkeit, aber weiter an anderer Stelle ausführlicher berichtet werden muss, zurück — bislang Jahre — ein langer Zeitraum, wenn man ihn nur unter dem meiste des Deutschen Lebens oder auch zur neuen Geschichte unseres Vaterlandes in Vergleich stellt, welches doch unter und zur noch viel jüngerer Männer, welche im Jahre 1842 sich per ersten Versammlung deutscher Architekten in Berlin vereinigten. Bislang Jahre, eine lange Epoche seit, in welcher kein einziges Werk, ein Dutzend, wenn man an den Bauwerken der Innen- und Außenarchitektur, nicht die Hälfte der Bauten und Bauingenieure, nicht die Hälfte der Kunst, der Baukunst und Bauingenierien, nicht die Hälfte der Künste und Wissenschaften, in deren Namen unabänderliches deutsches Recht gesprochen wird, deren Buchhandel, auch zu unseren Gunsten, den Weltmarkt bestreift. Der glänzende Empfang am geistigen Standort, der berühmte Schmuck dieser Städte, das zahlreiche Erdenkern der Bevölkerung der Deutschen und Engländer, nicht um Mindestens der aussichtsreiche, unterhaltung umreichende Stand der Dinge.

Das Alte bemerkt, das wir uns in einer geistigen Stadt befinden und darin geruhet haben. Wir erkennen jetzt schon, in welchem Maße mit seinen ersten Arbeitenden Stand der Erholung und Erziehung im Berufe mit seinen Schülern und den von uns und den herbergsseitigen Freunden stand in Hand geben werden. Der Preis hierauf kann ich, auf den Ausgangspunkt meiner Ansprüche, auf Paris, gerechnet, mit Einschränkung nicht verlängern, nämlich zurückzuführen auf den ganz geistigen Wert gewordener Ausprägung des kleinen Groß im nahen Nachbarstaat. Aber: „Mein Preis liegt los“ ist mit: Es ist ein klein Sozial und bildet seine Zentrale.“ Dann auch weiter Bildung wird hier wesentlich gefordert werden, indem Freiheit vertheilt, in der geistigen Kunst, welche von jeder ein einziges sehr ergreifendes geprägt ist, in der Musik, von deutscher Klasse und vorwiegend, wenn ein gelehrter Mann einmal gefragt hat, die Architektur sei getrennt Aufführung, so findet damit zugleich die unmittelbaren Verbindungen unter den verschiedenen Genossen aufgestellt, die beiden Hände der Kunst werden aber, nach deren ender, unsere Herzen zu Gott erlösen zu lassen, hier zu dem wohltätigen Zweck und der Tugendheit für das kleine Stadts Leipzig eindringen. Dessen Sie und die Weiteren Freunde, welche und denen angekommen werden, als von jetzt an mehrheitlich geistige Freiheit und private Unabhängigkeit zu gewinnen, und die Gegenwart zu erfreuen und über unsere Zukunft gemeinschaftlich zu beratschaffen.

Als der Rektor seiner Ansprache unter raschendem Beifall der Versammlung beendet hatte, erhörte aus dem Hintergrund des antiken Mittelbaus die Jubel-Ouverture, und nachdem deren mächtig erzeugten Töne verstummt waren, betrat Herr Finanzrat Greifelt v. Oer aus Dresden die Tribüne, von welcher er folgende wohltuendliche Befehle an die Versammlung rief:

Hochachtliche Versammlung!

Es ist mir der ehemalige Rat gegeben, Sie, meine Herren, bei Eröffnung der heutigen ersten Sitzung der X. Generalversammlung unseres Verbands Name der nächsten Begegnungen feierlich zu begrüßen, und ich empfehle dieser Ansprache um so höher, als ich vollkommen die Bedeutung des Tages weißte, der den 10. August dieses Jahres geprägte Partie Ausstellung werden wird, bei der Weltausstellung nach Berlin, um nach übermorgen überfahrt des Kreises, wieder in diesen angelaufen, wo eingangs Staates für die Aufnahme dieses Ausprägung zu richten scheinen.

Welche Art die Wanderversammlung ist, welche die Wandelstaf in den Aufgaben, auf die wir gründlich eingehen, in Bezug auf die Art und das Material ihrer Werke erschien hat, denkt mich ich Ihnen, gebe keine Auskunft, nicht wider ich erzählen — Sie müssen selbst selber davon Bezeugt sein. Das aber glaube ich an dieser Stelle ausgesprochen zu dürfen, dass die Gesellschaft, selbst wenn man nach Vergangenheit rechnet, mit ihrem Gesamtbaukunst zu vergleichen hat, in welchen andere Kunst so mächtige Fortschritte gemacht hätte, wie in den 50 Jahren, deren Abstand nach heute stehen. Diese neuere Entwicklung betrifft indessen auf wesentlich anderer Grundlage wie die bisherige, nämlich auf der wissenschaftlichen Begründung unserer Bauausführungen, wie wir sie in allen Beziehungen, im Hochbau nicht weniger als im Ingenieurwesen erzielen und vielleicht schon etwas als im Ingenieurwesen erzielen und vielleicht später noch jünger, aber gleichzeitig Schwester der Baukunst werden.

Die jüngst verloffenen 50 Jahre eröffneten aber auch leicht unserer Tätigkeit neue, bisher unbekannte Geleute. Gedachten wir nur der mächtigen neuen Eisenkonstruktionen sowohl des Hochbaus als des Ingenieurs, der Entwicklung des Eisenbahnbauens, des Schiffsbaus, der Wasserkrafts, überwiegend bei den militärischen Betriebsanlagen, der grossen und nicht zum Abreisen gehörenden, aber erfolgreich eingebauten Erziehung der Bergbaupolizei des Kaiserreichs, der Bauten zur Gewinnung von Öl, Gas und Erdgas, welche die gesamte Welt, der gesamte Mensch und die gesamte Menschheit, nicht wider ich erzählen — Sie müssen selbst selber davon Bezeugt sein. Das aber glaube ich an dieser Stelle ausgesprochen zu dürfen, dass die Gesellschaft, selbst wenn man nach Vergangenheit rechnet, mit ihrem Gesamtbaukunst zu vergleichen hat, in welchen anderen Kunst so mächtige Fortschritte gemacht hätte, wie in den 50 Jahren, deren Abstand nach heute stehen. Diese neuere Entwicklung betrifft indessen auf wesentlich anderer Grundlage wie die bisherige, nämlich auf der wissenschaftlichen Begründung unserer Bauausführungen, wie wir sie in allen Beziehungen, im Hochbau nicht weniger als im Ingenieurwesen erzielen und vielleicht schon etwas als im Ingenieurwesen erzielen und vielleicht später noch jünger, aber gleichzeitig Schwester der Baukunst werden.

Die jüngst verloffenen 50 Jahre eröffneten aber auch leicht unserer Tätigkeit neue, bisher unbekannte Geleute. Gedachten wir nur der mächtigen neuen Eisenkonstruktionen sowohl des Hochbaus als des Ingenieurs, der Entwicklung des Eisenbahnbauens, des Schiffsbaus, der Wasserkrafts, überwiegend bei den militärischen Betriebsanlagen, der grossen und nicht zum Abreisen gehörenden, aber erfolgreich eingebauten Erziehung der Bergbaupolizei des Kaiserreichs, der Bauten zur Gewinnung von Öl, Gas und Erdgas, welche die gesamte Welt, der gesamte Mensch und die gesamte Menschheit, nicht wider ich erzählen — Sie müssen selbst selber davon Bezeugt sein. Das aber glaube ich an dieser Stelle ausgesprochen zu dürfen, dass die Gesellschaft, selbst wenn man nach Vergangenheit rechnet, mit ihrem Gesamtbaukunst zu vergleichen hat, in welchen anderen Kunst so mächtige Fortschritte gemacht hätte, wie in den 50 Jahren, deren Abstand nach heute stehen. Diese neuere Entwicklung betrifft indessen auf wesentlich anderer Grundlage wie die bisherige, nämlich auf der wissenschaftlichen Begründung unserer Bauausführungen, wie wir sie in allen Beziehungen, im Hochbau nicht weniger als im Ingenieurwesen erzielen und vielleicht schon etwas als im Ingenieurwesen erzielen und vielleicht später noch jünger, aber gleichzeitig Schwester der Baukunst werden.

Demnächst bin ich dazu gekommen, auch einen Blick in die Zukunft zu werfen, jedoch nicht entwegen dem Berufe, den Schreiber zu sein, welcher über diese legt, oder auch nur schreibt zu wollen,

wie weit wir uns der Größe des überhaupt erreichten genähert haben, nicht zu geben denken, was jenseits der Grenzen liegt, die wir heute für erreichbar halten. So wenig unsere Fachgenossen früheren Zeithunderte eine Vorstellung davon hatten, welche Entwicklungen auf dem Gebiete des Tages des neunzehnten Jahrhunderts bringen werden, ebenso wenig vermeiden wir zu ahnen, welche Stunde und Stunde noch unerwartet im Schoße der Natur ruhen, der Entwicklung durch uns und unsere Nachfolger kommen. Überzeugt: Wer vermag es sagen, ob die Spur, die wir heute hinterlassen, dann, wenn ebendas Tausende von Jahren über den Erdball dahingegangen sein werden, den Vergleich mit den von uns bisher vorliegenden auf was gekommen Seien ausführen werden, ob beispielweise der Eiffelturm und dergleichen, da vielleicht ein Turm, aber keineswegs an Schönheit übertragen, auf die längst überholte werden, als die ihnen jetzt so überholten eingeschätzt werden, wie sie nicht in Abrede stellen werden, möglich, das schon die nächsten fünfzig Jahren unserer Bandarbeit weitere Fortschritte hierüber geben. Wer den aber auch sei,

die sehr geschäftig verlaufende, welche den Raum der öffentlichen gesetzten und durchführten Begrüßung abgehen hatte, war für die Festlegung des ersten Tages entsprechend vorgesehen worden und stellte sich in allen Theilen mit dem zahlreich erschienenen Theilnehmern, den Mitgliedern der Vereine aus allen Thülen Deutschlands, sowie weichen und hohen Gütern.

Der Vorsitzende des Verbands-Vorstandes, Herr Oberbaudirektor Wiebe, Comptoir d'assurance, aus Berlin, eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Es steht an mich die dankbar entgegengenommene Aufgabe herein, mir zwei Jahre in Hamburg zu verleben, so heute hier in Leipzig die große Wanderversammlung deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine zu eröffnen und in ihrem Verlaufe zu leiten.

Wenn ich zunächst noch meinen eigenen Empfahrungen bediene, so möchte ich das eigentlich Selbst nicht unerwähnt lassen, welches mich überzeugt, indem ich darin sehe, dass nur wenige Tage reüsslich sind, seitdem ich die Ehre hatte, den Präsidium des fünften internationalen Bauausstellungskongresses in Paris anzugehören. Ähnlich diesem Congress und unserer Wanderversammlung finde ich vornehmlich zwei Unterschiede, den einen im Zwecke, den anderen in der Sitzungsanordnung der beiden Versammlungen. Der eine ist ein einheitliches Gelehrte der technischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaften, den Verhandlungen, die untrügt bilden müssen alle Gattungen der Baukunst und Bauingenierien, nicht dies der Kunst. Der zweite Kongress von Thüringen aus allen Staaten der christlichen Welt besteht — die tagen aus deutscher Männer aus deutschem Boden. Gegenseitige Freiheit, die großen Reichsdeutschen wurde es sonst kein, eines Bereichs darüber anzusehen, welcher von beiden Versammlungen größte Erfolge für die Entwicklung der Kultur im Allgemeinen und der technischen Fächer im Besonderen gebracht habe. Und um so wichtiger wurde dieser Beruf sein, als von mancher Seite der Punkt in großer Bauversammlung überhaupt in Absicht gestellt wird. Wie, die wir in diesen Räumtagen wohl, und welche Meinung einzunehmen? Wenn ich in der gemeinsamen Arbeit ein wesentliches Bedeutungsschicht für die Baukunst im Großen und Ganzen, für ihre vielseitigen Zwecke im Einzelnen. Sie haben im gegenwärtigen Ausdruck unserer Kunstrechte und Erkenntnissen, in der Ausbildung und Erweiterung der persönlichen Verhandlungen unter den Fachgenossen eine so große Bedeutung, dass wir uns fast gern wieder zusammen führen, um in einem und städtischer Unterhaltung der Vergangenheit zu gedenken, und die Gegenwart zu erfreuen und über unsere Zukunft gemeinschaftlich zu beratschaffen.

In der Gegenwart, entsteht sich vor uns einiges, ein wesentliches, unter die nächsten fünfzig Jahren unserer Bandarbeit weitere Fortschritte hierüber geben. Wer den aber auch sei,

die sehr geschäftig verlaufende, welche den Raum der öffentlichen gesetzten und durchführten Begrüßung abgehen hatte, war für die Festlegung des ersten Tages entsprechend vorgesehen worden und stellte sich in allen Theilen mit dem zahlreich erschienenen Theilnehmern, den Mitgliedern der Vereine aus allen Thülen Deutschlands, sowie weichen und hohen Gütern.

Der Vorsitzende des Verbands-Vorstandes, Herr Oberbaudirektor Wiebe, Comptoir d'assurance, aus Berlin, eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Es steht an mich die dankbar entgegengenommene Aufgabe herein, mir zwei Jahre in Hamburg zu verleben, so heute hier in Leipzig die große Wanderversammlung deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine zu eröffnen und in ihrem Verlaufe zu leiten.

Wenn ich zunächst noch meinen eigenen Empfahrungen bediene, so möchte ich das eigentlich Selbst nicht unerwähnt lassen, welches mich überzeugt, indem ich darin sehe, dass nur wenige Tage reüsslich sind, seitdem ich die Ehre hatte, den Präsidium des fünften internationalen Bauausstellungskongresses in Paris anzugehören. Ähnlich diesem Congress und unserer Wanderversammlung finde ich vornehmlich zwei Unterschiede, den einen im Zwecke, den anderen in der Sitzungsanordnung der beiden Versammlungen. Der eine ist ein einheitliches Gelehrte der technischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaften, den Verhandlungen, die untrügt bilden müssen alle Gattungen der Baukunst und Bauingenierien, nicht dies der Kunst. Der zweite Kongress von Thüringen aus allen Staaten der christlichen Welt besteht — die tagen aus deutscher Männer aus deutschem Boden. Gegenseitige Freiheit, die großen Reichsdeutschen wurde es sonst kein, eines Bereichs darüber anzusehen, welcher von beiden Versammlungen größte Erfolge für die Entwicklung der Kultur im Allgemeinen und der technischen Fächer im Besonderen gebracht habe. Und um so wichtiger wurde dieser Beruf sein, als von mancher Seite der Punkt in großer Bauversammlung überhaupt in Absicht gestellt wird. Wie, die wir in diesen Räumtagen wohl, und welche Meinung einzunehmen? Wenn ich in der gemeinsamen Arbeit ein wesentliches Bedeutungsschicht für die Baukunst im Großen und Ganzen, für ihre vielseitigen Zwecke im Einzelnen. Sie haben im gegenwärtigen Ausdruck unserer Kunstrechte und Erkenntnissen, in der Ausbildung und Erweiterung der persönlichen Verhandlungen unter den Fachgenossen eine so große Bedeutung, dass wir uns fast gern wieder zusammen führen, um in einem und städtischer Unterhaltung der Vergangenheit zu gedenken, und die Gegenwart zu erfreuen und über unsere Zukunft gemeinschaftlich zu beratschaffen.

In der Gegenwart, entsteht sich vor uns einiges, ein wesentliches, unter die nächsten fünfzig Jahren unserer Bandarbeit weitere Fortschritte hierüber geben. Wer den aber auch sei,

die sehr geschäftig verlaufende, welche den Raum der öffentlichen gesetzten und durchführten Begrüßung abgehen hatte, war für die Festlegung des ersten Tages entsprechend vorgesehen worden und stellte sich in allen Theilen mit dem zahlreich erschienenen Theilnehmern, den Mitgliedern der Vereine aus allen Thülen Deutschlands, sowie weichen und hohen Gütern.

Der Vorsitzende des Verbands-Vorstandes, Herr Oberbaudirektor Wiebe, Comptoir d'assurance, aus Berlin, eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Es steht an mich die dankbar entgegengenommene Aufgabe herein, mir zwei Jahre in Hamburg zu verleben, so heute hier in Leipzig die große Wanderversammlung deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine zu eröffnen und in ihrem Verlaufe zu leiten.

Wenn ich zunächst noch meinen eigenen Empfahrungen bediene, so möchte ich das eigentlich Selbst nicht unerwähnt lassen, welches mich überzeugt, indem ich darin sehe, dass nur wenige Tage reüsslich sind, seitdem ich die Ehre hatte, den Präsidium des fünften internationalen Bauausstellungskongresses in Paris anzugehören. Ähnlich diesem Congress und unserer Wanderversammlung finde ich vornehmlich zwei Unterschiede, den einen im Zwecke, den anderen in der Sitzungsanordnung der beiden Versammlungen. Der eine ist ein einheitliches Gelehrte der technischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaften, den Verhandlungen, die untrügt bilden müssen alle Gattungen der Baukunst und Bauingenierien, nicht dies der Kunst. Der zweite Kongress von Thüringen aus allen Staaten der christlichen Welt besteht — die tagen aus deutscher Männer aus deutschem Boden. Gegenseitige Freiheit, die großen Reichsdeutschen wurde es sonst kein, eines Bereichs darüber anzusehen, welcher von beiden Versammlungen größte Erfolge für die Entwicklung der Kultur im Allgemeinen und der technischen Fächer im Besonderen gebracht habe. Und um so wichtiger wurde dieser Beruf sein, als von mancher Seite der Punkt in großer Bauversammlung überhaupt in Absicht gestellt wird. Wie, die wir in diesen Räumtagen wohl, und welche Meinung einzunehmen? Wenn ich in der gemeinsamen Arbeit ein wesentliches Bedeutungsschicht für die Baukunst im Großen und Ganzen, für ihre vielseitigen Zwecke im Einzelnen. Sie haben im gegenwärtigen Ausdruck unserer Kunstrechte und Erkenntnissen, in der Ausbildung und Erweiterung der persönlichen Verhandlungen unter den Fachgenossen eine so große Bedeutung, dass wir uns fast gern wieder zusammen führen, um in einem und städtischer Unterhaltung der Vergangenheit zu gedenken, und die Gegenwart zu erfreuen und über unsere Zukunft gemeinschaftlich zu beratschaffen.

In der Gegenwart, entsteht sich vor uns einiges, ein wesentliches, unter die nächsten fünfzig Jahren unserer Bandarbeit weitere Fortschritte hierüber geben. Wer den aber auch sei,

die sehr geschäftig verlaufende, welche den Raum der öffentlichen gesetzten und durchführten Begrüßung abgehen hatte, war für die Festlegung des ersten Tages entsprechend vorgesehen worden und stellte sich in allen Theilen mit dem zahlreich erschienenen Theilnehmern, den Mitgliedern der Vereine aus allen Thülen Deutschlands, sowie weichen und hohen Gütern.

Der Vorsitzende des Verbands-Vorstandes, Herr Oberbaudirektor Wiebe, Comptoir d'assurance, aus Berlin, eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Es steht an mich die dankbar entgegengenommene Aufgabe herein, mir zwei Jahre in Hamburg zu verleben, so heute hier in Leipzig die große Wanderversammlung deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine zu eröffnen und in ihrem Verlaufe zu leiten.

Wenn ich zunächst noch meinen eigenen Empfahrungen bediene, so möchte ich das eigentlich Selbst nicht unerwähnt lassen, welches mich überzeugt, indem ich darin sehe, dass nur wenige Tage reüsslich sind, seitdem ich die Ehre hatte, den Präsidium des fünften internationalen Bauausstellungskongresses in Paris anzugehören. Ähnlich diesem Congress und unserer Wanderversammlung finde ich vornehmlich zwei Unterschiede, den einen im Zwecke, den anderen in der Sitzungsanordnung der beiden Versammlungen. Der eine ist ein einheitliches Gelehrte der technischen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaften, den Verhandlungen, die untrügt bilden müssen alle Gattungen der Baukunst und Bauingenierien, nicht dies der Kunst. Der zweite Kongress von Thüringen aus allen Staaten der christlichen Welt besteht — die tagen aus deutscher Männer aus deutschem Boden. Gegenseitige Freiheit, die großen Reichsdeutschen wurde es sonst kein, eines Bereichs darüber anzusehen, welcher von beiden Versammlungen größte Erfolge für die Entwicklung der Kultur im Allgemeinen und der technischen Fächer im Besonderen gebracht habe. Und um so wichtiger wurde dieser Beruf sein, als von mancher Seite der Punkt in großer Bauversammlung überhaupt in Absicht gestellt wird. Wie, die wir in diesen Räumtagen wohl, und welche Meinung einzunehmen? Wenn ich in der gemeinsamen Arbeit ein wesentliches Bedeutungsschicht für die Baukunst im Großen und Ganzen, für ihre vielseitigen Zwecke im Einzelnen. Sie haben im gegenwärtigen Ausdruck unserer Kunstrechte und Erkenntnissen, in der Ausbildung und Erweiterung der persönlichen Verhandlungen unter den Fachgenossen eine so große Bedeutung, dass wir uns fast gern wieder zusammen führen, um in einem und städtischer Unterhaltung der Vergangenheit zu gedenken, und die Gegenwart zu erfreuen und über unsere Zukunft gemeinschaftlich zu beratschaffen.

In der Gegenwart, entsteht sich vor uns einiges, ein wesentliches, unter die nächsten fünfzig Jahren unserer Bandarbeit weitere Fortschritte hierüber geben. Wer den aber auch sei,

die sehr geschäftig verlaufende, welche den Raum der öffentlichen gesetzten und durchführten Begrüßung abgehen hatte, war für die Festlegung des ersten Tages entsprechend vorgesehen worden und stellte sich in allen Theilen mit dem zahlreich erschienenen Theilnehmern, den Mitgliedern der Vereine aus allen Thülen Deutschlands, sowie weichen und hohen Gütern.

Der Vorsitzende des Verbands-Vorstandes, Herr Oberbaudirektor Wiebe, Comptoir d'assurance, aus Berlin, eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Es steht an mich die dankbar entgegengenommene Aufgabe herein, mir zwei Jahre in Hamburg zu verleben, so heute hier in Leipzig die große Wanderversammlung deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine zu eröffnen und in ihrem Verlaufe zu leiten.

Wenn ich zunächst noch meinen eigenen Empfahrungen bediene, so möchte ich das eigentlich Selbst nicht unerwähnt lassen, welches mich überzeugt, indem ich darin sehe, dass nur wenige Tage reüsslich sind, seitdem ich die Ehre hatte, den Präsidium des fünften internationalen Bauausstellungskongresses in Paris anzugehören. Ähnlich diesem Congress und unserer Wanderversammlung finde ich vornehmlich zwei Unterschiede, den einen im Zwecke, den anderen in der Sitzungsanordnung der beiden

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 443, Dienstag, 30. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Cholera-Nachrichten.

* Leipzig, 30. August. Die Aberg des hiesigen Verwaltungsbüros werden am der Seite der vorliegenden Nummer auf die Verantwortung des Königl. Ministeriums des Innern vom 9. Mai 1890 amtlich ausweichen gemacht. Dieses haben diejenigen, um die erforderlichen Schutzmaßnahmen anzutun treffen zu können, jeglichen Fall von Choleraerkrankung bis dem für den Ort der Krankheit präzisierendem Besitzort sofort anzeigen. Die Formulare in diesen Anzeigen, welche von den Bezirksräten zu beobachten sind, gehen unter dem Titel „vortreffliche Dienstordnung“ und unter dem Namen des abfahrenden Arztes unfrankiert an den Bezirksarzt zurück.

* Leipzig, 30. August. Wie uns von zufließender Seite mitgeteilt wird, handelt es sich bei dem von Hamburg ausgesetzten Schlosserfallen, welcher unter den Compagnies einer Choleraerkrankung am Freitag in das südliche Frankreich gebracht wurde, um einen Fall der asiatischen Cholera. Der Erkrankte befindet sich jedoch bereits außer Gefahr. Die Verbindung der kleinen Insel in der österreichischen Weise erfolgt. Ein weiterer Fall von Cholera-Erkrankung ist im ganzen Stadtgebiete unbekannt nicht zur Bekanntmachung gelangt, so dass Leipzig, bis auf den einen Fall der Einschleppung, als vollkommen feuchtigfrei gelten kann.

■ Berlin, 30. August. Auch die hiesigen Verwaltungsbüroden haben Vorkehrungen gegen die drohende Choleraerkrankung getroffen. Der Wohlstand und Gesundheitsaufsicht haben gestern die Mittel bereitgestellt, welche zur Anwendung von Desinfektionsmitteln unbedingt notwendig sind. Bereits Handelsräte wird es bei Vermeidung gezeitigte Strafen zur Städte gemacht. Reitenden und Wagen gründlich und regelmäßig zu desinfizieren, um dadurch die allgemeinen Maßregeln zur Gernhaltung der Seuche zu unterstützen.

j. * Berlin, 30. August. Nach hier haben die Behörden umfangreiche Vorkehrungen gegen die Cholera getroffen. Eine an der Seuche erkrankte Person wird zu dazu bereit gehaltene Parades gebracht. Unter der Gemeinde und im Samariterverein sind Personen als Krankenträger gewonnen worden. Natürlich biß es auch mehrere Jahre dauert, sobald eine Krankheit schnell tödlich verläuft, ohne Weiteres, es sei die Cholera gewesen; doch völlig ohne Berechtigung. Eine gewisse Verwirrung sollten wohl die vom Stadttheater in der „Wer. Asz.“ veröffentlichten Biffera über die Abnahme der Mortalität seit der Gründung der neuen Waffenschmiede bringen, welche ja auch in das „Leipziger Tagbl.“ übergegangen sind. Dem sei nach der Hinweis auf die Thatsache beigegeben, daß Vera seit unbestimmten Zeiten von Epidemien verschont geblieben, selbst in dem Seitenjahr 1866. Neuvergängt sind nun ja allerdings Personen aus dem Choleragebiet hier zugereist; aber sie waren völlig abgeschlossen und haben sich der strengsten Desinfektion unterstellt müssen. — Im Kreis wurde eine Tertiärarbeiterversammlung unter Präses auf die Choleragefahr verloren. — Das Gemetzelhaus in Rade hat einen Dampfdesinfektionsapparat erhalten.

* Berlin, 30. August. (Telegramm.) Der National-Zeitung folgt jetzt ausführlich, daß die von Hamburg zugesetzte Frau, an welcher hier der erste Fall von asiatischer Cholera constatirt wurde, genesen wird. Im Wohlstand Frankfurts sind bis jetzt 15 Personen eingeliefert, welche an Cholera erkrankt seien. Ein Cholerafall ist noch ärztlich Auspruch nicht darunter.

* Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die Cholera-commission bat ihre Verhandlungen im Rücksicht des Innern zu Ende geführt. Es wurden die Maßnahmen festgestellt, welche in den von der Cholera ergreiften oder unmittelbar bedrohten Orten zu treffen sind. Da bei den heutigen Verhältnissen höchstens vor so sprunghaft auf westliche Entfernung vollständige Verschleppung des Choleraeins mit Sicherheit nicht gehindert werden kann, so ist um so größeres Gewicht zu legen auf schleunige und energische Unterdrückung der Cholera an jedem Orte, wo sie sich zeigt. Eine Desinfektionsanstellung war eine Wehrkraut über das Leben der Cholera, über das während der Cholerazeit zu bedachtige Verhalten gelangte ebenfalls zur Ausnahme; beide Verlagen schließen sich eng an diejenigen an, welche im Juli vom Reichstag beschlossen und freigesetzt wurden. Am 1. August soll die Choleraerkrankung durch zusätzliche Anordnungen vereinheitlicht werden; jedoch wird bei der Auswahl der Desinfektionsmittel größere Freiheit gegeben und vor Vergebung von Desinfektionsmitteln gewarnt, die leicht zu gefährlicher Sorglosigkeit führen. — Der Siegung wohnte der ungewöhnlich aus Hamburg präsidentliche Regierungspräsident Dr. Rabta bei. Die auswärtigen Commissare sind ebenfalls präzisierend, um ihren Regierungen kehrt baldmöglichst Vorgehens mit den verabredeten Anordnungen Bericht zu erstatten.

* Berlin, 30. August. (Telegramm.) Die amtliche Mitteilung des Reichsfinanzministeriums meldet: in Hamburg: am 27. Cholera-Erkrankungen 128 und 55 Todesfälle; am 28.: 455 Erkrankungen und 162 Todesfälle; in Altona am 27.: 22 Erkrankungen und 11 Todesfälle; am 28. von Mitternacht: 17 Erkrankungen und 9 Todesfälle; in Kiel am 27.: 1 Erkrankung und 1 Todesfall; in Elsterdorf:

1 Erkrankung und 1 Todesfall; in Elmshorn: 1 Erkrankung und 1 Todesfall; in Blankensee: 1 Erkrankung; in Hämeling am 28.: 1 Erkrankung; in Harburg am 27.: 2 Erkrankungen und 1 Todesfall; in Altenwerder: mehrere Erkrankungen und 3 Todesfälle; in Elstorf: 1 Erkrankung; in Neulen: 1 Erkrankung; in Berlin am 28.: 4 Erkrankungen und 1 Todesfall; in Priesen (Mecklenburg-Vorpommern) am 28.: 1 Erkrankung; in Berlin ist am 28. eine Frau gestorben, in Delmenhorst am 28. 2 Personen und in Striegart (Württemberg-Schwarzwald) am 28. 1 Person. In allen Fällen scheint es sich um die Einschleppung aus Hamburg zu handeln.

* Hamburg, 30. August. (Telegramm.) Nach der Verheilung der ausgedehnten familiären Einschleppungen und Vorkehrungen im Anfang verhält sich die Epidemie fast keine Abnahme erfahren. Die Cholera ist nun mehr auch im Kreisgebiet ausgebrochen. Dramatische Theater sind geschlossen. So wird nun mehr auch nicht mehr amlich gelungen, daß die schwarzen Pferde ausgetrieben sind. Gestern hat 123 Personen an der Cholera erkrankt und 155 von den beiden Todesfällen gestorben.

* Bremen, 28. August. (Telegramm.) Heute sind 6 weitere Fälle vorgekommen, von denen bei 5 asiatischen Cholera konstatiert war. Eine Person ist gestorben. Die Tätigkeit der Sanitätscomitessen erfreut sich auf die Gratisservice von Desinfektionsmitteln an. Eine.

* Wien, 30. August. (Telegramm.) Nach der eingetroffenen

Meldungen politischer Blätter ist die Cholera schon seit länger Zeit in Österreich ausgetreten. Die Behörden bemühen sich aber, die Erkrankung gebremst zu halten.

* Paris, 30. August. (Telegramm.) Die Sperrung der deutsch-französischen Grenze liegt auf der ganzen Linie bevor. Der oberste Richter bestätigt, die Grenze nur dann ganz aufzuheben zu lassen, wenn die Cholera in diesen Regionen ausgetragen ist. Es geht dabei um die Epidemie des Jahres aus, welche vor nicht viel entfernt. Die letzten Nachrichten berichten über den Ausbruch der Seuche in Oberburg, Neuf und Nantes. Der Ausbruch der Krankheit ist jedoch endgültig der armen, in Schwund und Zahl abnehmenden Bevölkerung an.

* Amsterdam, 29. August. (Telegramm.) Heute stark, wahrscheinlich infolge von Cholera, ein Feuer der von Hamburg her eingetroffen und bei Haarlem in Samaritanie liegenden Schiphol.

* Petersburg, 29. August. (Telegramm.) Die Cholera ist in den Gouvernements Saratow, Samara und Wessolisch noch immer in der Zunahme begriffen und man kann die Zahl der täglich Lebendigen auf täglich 800 Personen schätzen.

Musik.

Altes Theater.

Leipzig, 29. August. Wenn vielen neuen Operetten die eigenartige Physiognomie, die diesem Genre gehören, fast ganz verloren gegangen ist, so läßt sich dies von Offenbach's „Pariser Leben“, welches gestern hier neu einführt in Szene ging, nicht sagen: da ist Alles Champagnernd, Handlung und Musik, und voll lustig peinernd und schwangernder großer Pause; die maltesische Cavalerie, oft in den schmalen Kleidern, läuft und kann zu Ihnen kommen; doch dies Prinzip und Tänzchen darf ja schwerer dazu beigetragen, daß die Öffentlichen den Weg durch Europa machen; es war etwas Neues, Eigenartiges, und die lächerlichen Geißellosen Violinen persiflieren die Göttin und Helden des Alterthums und der romantischen Sage. Der „Pariser Leben“ beweist sie nur den lustigen Tanz, der in gewissen gesellschaftlichen Kreisen der Seinestadt herrscht, und verfestigen sich in den Strudel stürzenden alten schwedischen Baron, der überall zum Narren gehalten wird, als er sich nach einem langen Jagdenreise einen kleinen „guten Tag“ machen will. Das ist ja eine ganz annehmbare Moral und ein weit sichtbares „Strebewußt“ für alle Dienstigen, denen es auf einmal in den Sinn kommt, verborgene Blöße zu wenden. Das unerschrockne Talent Offenbach's ist auch im „Pariser Leben“ nicht zu verleugnen, und auch gestern fand diese gleichsam auf den Bühnen herauströmende Operette lebhafte Beifall. Herr Wenzel als Dirigent des Orchesters und Herr Müller als Regisseur sorgten für den frischen maltesischen und französischen Flug der Aufführung. In Abwesenheit des Herrn Prof. hatte Herr Müller die Regie der Operette übernommen. Den alten Baron von Gundemar gab er anfangs das durch lange Lebensgewohnheit erinnernde Strengekreis Weisen, das alsdurch die böse Absicht, über die Szene zu schlagen, erschüttert wurde, nachher aber vollständige Harmonie erzielte. Dieser Gundemar bewahrte sein Plauso bei allen unerlässlichen Verlägen um ihn herum; in der Szene mit der Kavalier und dann, als der Champagner und der Cancan an die Reihe kamen, verlor er allmählig ganzlich das Eleganz; doch, daß Herr Müller den ursprünglichen Charakter des alten Schwestern Jean hinzu war unerwidrig in den Galanterien, mit denen er die artige Gabriele verfolgte und als Major der Tabo d'abte von drostischer Komik. Auch den gelaufenden Bräusen-

und den unmaßlichen und macabriren Diener Broper spielte er mit der ihm eigenen Freude. Die Gabriele der Frau Prof. war eine rechte Pariser Gräfin, flau, gewandt, anmutig, neisch und wie immer tadellos in ihren Gefangenstellungen. Herr von Venor spielte den Raoul de Gabres mit einer so guten Faune, daß er trotz seiner Unverantwortlichkeit dem Publicum stets sympathisch blieb. Er gelüste freilich zu den bösen Menschen, denn er hatte keine Gedanken; er war gleichsam gefangenes Operettentheater. Herr Greiner als Robert Chard war ein Pariser Nouve, der auch der Muße des Chorges beistieg, besonders als Schweizer Admiral. Herr Scarle als Norian war ein echter Pariser Typus. Hr. Curici als Gräfin Christine entzückt nicht dem Bilde, das wir aus dieser schwedischen Baronin entnehmen; sie batte gar zu wenig Germanias in ihrem Wesen und ihrer Erziehung; auch batte sie nicht Reserve genug für die Scandinaviania, deren hochgeistig verschlossenes Wesen ein wenig von der Pariser Lust aufgezeigt wird. Hr. Höhne als Mettele fühlte sich wohl auch nicht recht an ihrem Platze; diese leidenschaftliche und blauerhelle Pariser Volkserscheinung verlangt eine coquette, volante, herausfordernde Darstellung; dazu ist Hr. Höhne zu deutlich schallhaft und zu gutmütig. Die beiden Gefangennummern, mit denen die deme-monde-Masse ausstaffiert ist, trug sie aber trefflich vor. Hr. Vase als Madame Camper-haracca war höchst ergiebig durch ihr befehlshabendes und fed zugehendes Wesen; Hr. Heinrich als Madame Holla-Bertrude brachte in das maltesische Volkspart aufrechte Conversationen. Eine recht flotte Pariserin war die Pauline des Hr. Gronau; auch die drei Parisermädchen, Hr. Köppen, Hr. von Romberg und Hr. Schäfer, zeigten in den lustigen Szenen beim Admiral die übermächtige Faune.

(Eingeblendet.)

Wie es nicht empfehlenswert, zum Geburtstag auch für die Nordvorstadt Stadt-Waffenträger auf der Terrasse der neuen Börse (Ostseite Börsenplatz) einzuhören, wie sollte von dem Börsen-Balcon und auf dem Börsenplatz veranstaltet werden?

Über für Viele.

Briefsäulen.

C. W. & Dr. W. Ich wünsche Ihnen erlaubt, wie Sie wohl gelebt haben.

A. B. & O. H. Ich danke Ihnen für Ihre „Eingeblendet“ und wünsche Ihnen alles Gute.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig, Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 760 Millimeter.	Thermometer-Gehalt.	Relative Feuchtigkeit %.	Windrichtung u. Stärke.	Wetter.	Mindest-Auslast.
28. Aug. Nach 20.	746,5	+ 24,1	48	SSW	Schwielig	
Ab 8.	745,8	+ 20,9	57	SSW	4fach trüb	
29. Aug. Morg. 8.	750,4	+ 15,3	77	WNW	2fach trüb	
Nachm. 2.	750,4	+ 22,5	55	WSW	2bewölkt	
					Maximum der Temperatur + 24°,7. Minimum + 14°,8.	

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 29. August 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Richtung auf Windrose.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Bodö	742	still	heiter	+ 10
Haparanda	740	S mäßig	bedeckt	+ 12
Stockholm	750	WSW frisch	wolkig	+ 13
Kopenhagen	747	WSW mäßig	wolkig	+ 14
Helsingfors	755	WSW mäßig	Regen	+ 15
Swinemünde	757	W mäßig	halb bedeckt	+ 16
Szylt	750	W frisch	halb bedeckt	+ 14
Hamburg	759	WSW mäßig	wolkig	+ 15
Höller	758	SW mäßig	Regen	+ 16
Cherbourg	767	SSW frisch	halb bedeckt	+ 17
Münster	760	SSW schwach	bedeckt	+ 11
Berlin	769	W mäßig	heiter	+ 15
Kaiserslautern	762	SW frisch	wolkig	+ 18
Baierbrunn	762	S leicht	halb bedeckt	+ 18
Hüthausen-Löhne	762	SSW schwach	heiter	+ 21
München	764	SW mäßig	wolkig	+ 19
Chemnitz	761	N leicht	bedeckt	+ 15
Wien	762	O leicht	wolkig	+ 16
Frag	760	SW schwach	wolkig	+ 20
Kraatz	—	—	—	—
Lemberg	761	S leicht	heiter	+ 17
Petersberg	753	S schwach	Regen	+ 15
Hermannstadt	—	—	—	—
Trier	763	still	wolkig	+ 24
Clement	762	SW leicht	wolkig	+ 15
Paris	760	S leicht	halb bedeckt	+ 17
Cork	760	SSW schwach	wolkig	+ 16
Aberdeen	765	WNW leicht	heiter	+ 13
Dresden	115	+ 21,3	+ 15,4	W
Leipzig	117	+ 20,5	+ 14,8	SSW
Döbeln	120	+ 20,7	+ 16,0	SSW
Bautzen	211	+ 19,9	+ 14,9	SSW
Zittau	208	+ 18,7	+ 12,8	SSW
Cottbus	210	+ 19,0	+ 13,3	SW
Plauen	238	+ 19,6	+ 15,5	SW
Freiberg	390	+ 18,4	+ 15,3	S
Aue	608	+ 17,8	+ 15,7	WSW
Altensberg	761	+ 17,0	+ 13,7	W
Reitzenhain	772	+ 16,4	+ 11,6	SW
Fichtelberg	1215	+ 12,1	+ 9,5	SW

Nach einem theilweise trüben Morgen und geringen Niederschlag am Vormittag stellte sich gestern wiederum trockner, trockener West mit Wolkenumlauf ein. Der durchgehend südwestliche Wind war weiterhin saftig.

Übersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Zu dem immer wieder im N. lagernden tiefen Druck kommt bereits eine zweite Depression im W. welche mit dem hohen Druck, der unverändert im S. fortbesteht, zusammen eine übermäßige Blockierung des Windes nach O. verursacht lässt, womit aus Neus die Ansichten auf baldigen Niederschlag verzög

Das neutrale Geld geben für jahrsdienliche
Gewerbe- und Dienstleistungen aller Art, getrennt, herrenkleider,
Militär-Uniformen, Rauchzigaretten, Leinwand, Gold-, Silber,

Nicolaistr. 27, I., Gebr. Cohn.

Getr. Herrenkleider,

Damask, Möbel u. s. m. Ausf. u. Sol. ab Ed. Kässer, Leipzig 19, I. Gebr. Cohn.

Gef. Kleidungs-, Wäsche-, Bettw., Möbel,
Gef. Gold-, Silber u. Stein-Hörner, 8. port.

F. Bergner, Nicolastr. 58, laut Möbel,

Garderobe, Gold- und Silber jeder Art.

Möbel, Einrichtungen, laut Preis

Möbel, Kaiser, Karpinski, 6. Hof-

Möbel zu laut, gel. Cohnstr. 17, 2. port.

Ein Ladenkram mit Antiquitäten,

ein Sessel, ein Petroleumapparat,

eine Kutsche, wird zu kaufen gesucht

Brandenburgerstraße 2, I. Müller.

Gef. eine Ladentafel,

gew. gr. Negale, Alexanderstraße 7, 2. port.

1 Dampfmaschine,

10-18 jährige, al. doch in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Off. u. K. 2750

an Rudolf Mösse, Leipzig.

Gebrauchte graue und kleine
Drehrollen

werden zu kaufen gesucht.

Werken unter Z. 2473 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Blitzlampe, qui erhalten, zu kaufen gesucht.

Off. mit Verhandlungsunter Z. 1. an V. Küster, Zeiger Straße 35.

Sapphicere zu kaufen gesucht.

Werken unter Z. 2473 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wappen aus dem Museum,

Lagerplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, in den westlichen Stadtbahnen Reichsbahng. Waggon und Wagenwagen verpachtet und verloht.

Leipziger-Westend-Baugesellschaft.

Laden-Vermietung.

Ein besserer Geschäftslage am Westplatz ist ein neuer Laden, ca. 30 qm groß, 2 große Schranken, mit Comptoir, und einer Lagerraum, per 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rücksichtlich am Westplatz.

Großer Etablissement, Westplatz.

Eine Promenadestraße, mit 2 Eingängen und 2 Geschäften, großer trockener Salerraum, event. kann 1. Etage abgetrennt und durch eine Treppe verb. werden. Näheres 2. Etage.

Schöner gr. Laden mit Nebenräumen, Blücherstr. 17, v.l.o.v.l. d. Bür. Raum, lebhafte Lage, zu Allem passend, sofort oder 1. October zu ver-

Geschäfts-Räume.

Geschäftsstr. 7/9 (Spanner's Hof), Erdgeschoss des Bordedges, Laden zu Comptoir der Reichenbachswand.

Promenadenstraße 8, Kellerraum, ca. 50 qm Höhe enth., für 200 A. p. sofort.

* 9. Laden für 450 A. per sofort.

* 13. - mit Nebenräumen und einem kleinen Hintergebäude.

Golmendenstraße 13, III. Oberg. r. 2. Stocknr. 700. A. per sofort.

Gödstraße 75/77, Hintergebäude, bestehend aus Keller, Erd- u. Obergeschoss, sowie Stützung, ganz oder geteilt, per 1. 10. 92.

Wohn-Räume.

Burgstraße 24 (Gde. Schulz). 2. Oberg. 8 Zimmer, u. reicht. Zubeh. 1600 A.

Näheres. 21. III. Oberg. 6 Zimmer, 3 Bäder, 3 Kammer u. 1100 A. per 1. 10. 92.

Torsteeg 1, III. Oberg. r. 5. Stock. 1200 A. per 1. Oct. 1. 10. 92.

Widigstraße 5, III. Oberg. r. 7. Stock. 2. Stock. 1100 A. per 1. 10. 92.

Promenadenstraße 13, III. Oberg. r. 2. Stocknr. 700. A. per sofort.

* 17. III. - 5. Stock. 800 A. - 1. 10. 92.

Golmendenstraße 13, I. u. III. Oberg. je 2. Stock. 1. Ram. r. 260 per 1. 250 A.

Weichenberger 78. II. Oberg. I. 3 Stock. 1. Ram. r. 500 A. per 1. 10. 92.

Götz. Adolphstr. 39. I. u. IV. Oberg. r. 3. Stock. 1100 A. per 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 1. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

Götz. 2. Stock. 1. 10. 92. 2. Stock. 1. 10. 92.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 443, Dienstag, 30. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

4. Etage der
vermieteten
Woh., bunt
nebst 19. II.
B. St. eine
ange. Woh.,
die, geruhs.
et. 425 A.
et. links.
spät und
in 3. Et. III.
1892 zu ver-
leben nur

2 Wohnungen zum Preis von 240 A.
270 A sofort zu verm. hohe Straße 34.
Sofort über 1. Oct. ein Logis für eine
Person. Eine Gebührstrafe 63. 2. Etage.
In Höhe. Loge 2. R. 2. Etage. 2. keine Logis
in sein abges. H. in Gart.-Haus. Sidenstr. 11. I.
Lipperstr. 22. I. Wohn. nea. 76. 50. 30. Dürf. inf.
Vorherige Straße 20. Logis. 350 A. sofort.

Kohlgartenstraße 44
findt jetzt freundl. Logis (Gästebedarf nach)
zu 240 A. 340 A. zu verm. In er. im Laden.
Rendite. **Kohlgartenstraße 32.** II.
5. Preis. 3m. 2 m. m. Gartens für
A. 650. en. 540 zu 1. October.

2. Etage. House
einer Wohnung
studen und
er. 24. I.
3. Et. 2. Et.
Rendite. **Kohl-**
gartenstraße 24.
5. Preis. 2 m. m. Gartens für
A. 650. en. 540 zu 1. October.

2. Etage ab Etage,
für 300 A. Rendite. Feindrichstraße 37. vnd.

Friedrich August. 8. (Villen. Bab.)
neues Logis. 225 A. Rendite. part.

Rendite. Reihengartens. 1. Okt. 1. Et.

Ein Logis. 225 A. per Woch. zu ver-

nehmen. Rendite. Leine. Et. 11. 1. Leben.

Rathausstraße 5 2. Et. Logis zu ver-

nehmen. Zu ertragen. dient.

1. Etage. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et. 2. Et.

2

Kutschbach's Magen-Bitter,
vorsichtig magenstärkend, empfohlen
Otto Kutschbach Nachf.,
Gutsmutterer Steinweg 25.
Krautfabrik, auch leidende Schleimreute 11.

Bürsten
und
Kämme
Max Krohl, Reussstr. 18.

Düring-Selte vert. in Originalrechten
Düring-Selte vert. in Originalrechten
Oscar Prehn, gut Stern, Str. 7.

Waschanstalt Glitzner,

Fernsprecher 346, A. I.
Leipzig-N., Eisenbahnstr. 70

empfiehlt zum Waschen und Pflegen
Leib- und Haarswäsche.

Plättwäsche (Berliner System) bei freier Abholung innerhalb
8 Stunden.

Familien-Nachrichten.

Anna Baier
Richard Dörner

Verlobte. Röhrstraße,
Leipzig, den 28. August 1892.

Marie Herrmann
Alfred Rudolph

a. a. V.
Leipzig, 28. August 1892. Meissen.

Carl Obenauer

Anna Obenauer

geb. Heyder.
Roda, S.A., den 28. August 1892.
Bischheim in Thüringen.

Hochzeit melden Sie in der Sonntagszeitung
eine glückliche Geburt eines gesunden Kindes.

Leipzig-Gohlis, am 28. August 1892.
Gutshaus Gohlis und Frau
Gelene geb. Bürger.

Die glückliche Geburt eines gesunden Kindes
gegen Hochzeit an.

Leipzig, den 28. August 1892.

Gottlob Friedlich Uhlisch

Verlobte. Röhrstraße,
Leipzig, den 28. August 1892.

Eduard Winnen

Leipzig, den 28. August 1892.

Emilia Geissler

Leipzig, den 28. August 1892.

Julius Fassbender und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

August Bräuer

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

Leipzig, den 28. August 1892.

Walter Wagner und Frau

